

1TH 2:1

Denn ihr selber **wisst**, Brüder, dass unser ^d Eingang ^d zu euch **nicht vergeblich** war,

A 20:18; 2TH 3:8; A 17:1,4

αὐτοὶ γὰρ οἶδατε ἀδελφοί τὴν εἰσοδὸν ἡμῶν τὴν πρὸς ὑμᾶς ὅτι οὐ κενὴ γέγονεν

wissen - οἶδα (*oida*) - wahrnehmen; gewahren (DÜ).

1TH1.5; 2.9-11 - zur Bruderschaft gehört auch das "wissen" umeinander.

nicht vergeblich - A17.1-4 - es kam eine große Menge zum Glauben.

2TH2.14 - die Thess. wurden durch das Evangelium berufen.
G2.2; P2.16 - Paulus ist auch hier nicht vergeblich gelaufen.

G6.9; 1K15.58 - Paulus konnte die "Ernte" seiner Bemühungen sehen.

1K15.10 - von der er allerdings wusste, dass es nicht seine eigene Leistung war.

1TH2.3,15,16 - Paulus muss sich immer wieder verteidigen, was vermuten lässt, dass er oft verleumdet oder angegriffen wurde.
S.a. A17.5-7.

1TH 2:2

sondern, *obwohl* wir vorher, wie ihr wisst, in Philippi **gelitten** hatten und misshandelt worden waren, wurden wir **freimütig** in unserem ^d Gott, zu euch das **Evangelium** des **Gottes** zu reden in vielem **Ring**en.

A 16:12,22; K 1:29; A 17:2

ἀλλὰ προπαθόντες καὶ ὑβρισθέντες καθὼς οἶδατε ἐν Φιλίπποις ἐπαρρησιασάμεθα ἐν τῷ θεῷ ἡμῶν λαλῆσαι πρὸς ὑμᾶς τὸ εὐαγγέλιον τοῦ θεοῦ ἐν πολλῷ ἀγῶνι

leiden - A16.16ff; A26.6 - ungerechtfertigte Angriffe und Drängnisse verschiedener Art, gehören zum "Führungszeugnis" treuer Brüder.

freimütig - 1T3.13 - Freimut im Glauben erwirbt man aus idealem Dienen.

1TH1.5 - Freimut ist ein Zeichen für innere Vollgewissheit, und hat nichts mit menschlicher Euphorie zu tun.

2TH2.12; A17.5 - die Berufung zur Herrlichkeit freimütig zu bezeugen, ruft immer Neider, und damit Verfolgung hervor.

Evangelium Gottes (*gen.subj.*) - H4.12 - wo immer das Wort verkündet wird, es ist SEIN WORT; ER ist der Wirkende; ER sondert die Kunder aus.

G1.11,12 - Christus hat das Ev. dem Paulus enthüllt.

R16.25; E3.5,9; K1.26; T1.1-3 - es war vorher verborgen.

Ringen - ἀγών (*agōn*) - P1.30; 3.13; 1T6.12; 2T4.7 - ringend auf das Ziel schauen, ist erforderlich.

1K4.9 - es ist ein Teil des Schauspiels (θέατρον [*theatron*]) für die unsichtbare Welt.

K2.1; 4.12; R15.30 - es ist vor allem das Ringen in den Gebeten.

1TH 2:3

Denn unser **Zuspruch** ist nicht aus **Irrtum**, aber *auch* nicht aus **Unreinheit**, aber *auch* nicht in **Betrug**;

1TH 4:7; 2K 2:17

ἡ γὰρ παράκλησις ἡμῶν οὐκ ἐκ πλάνης οὐδὲ ἐξ ἀκαθαρσίας οὐδὲ ἐν δόλω

Zuspruch - 1TH2.7,8 - hier geht es nicht einfach nur um eine Lehre, sondern um den persönlichen, packenden Zuspruch.

1K4.6 - der Zuspruch darf nicht über das geschriebene Wort hinausgehen.

E5.3 - auch die Schilderung kosmischer Zustände ist zu meiden. (Man muss nicht stundenlang die Schlechtigkeit der Welt aufzählen).

2K2.17 - das Wort darf auch nicht verschachert (verfälscht) werden, in schlau berechnendem Eigennutz.

1T6.5 (KK) - ebenso ist daraus kein Kapital zu schlagen.

Irrtum - 1T4.1 - die Apostel waren nicht von irrenden Geistern beeinflusst.

1J4.6; 5.6 - sondern vom Geist der Wahrheit.

Unreinheit - 2P2.18; E4.19 - der Hinweis auf Unreinigkeit, zeigt die enge Verbindung zwischen Irrlehre und Ausschweifung.

Betrug - δόλος (*dolos*) - Betrug, List, Tücke (ESS).

A13.10 - Was unternehmen Irrlehrer nicht alles, um Menschen mit mangelndem Unterscheidungsvermögen an sich zu binden.

1TH 2:4

sondern so, wie wir von Gott **geprüft** und als *bewährt befunden* worden sind, mit dem Evangelium **betraut** zu werden, also reden wir, nicht als solche, die **Menschen** gefallen *wollen*, sondern **Gott**, der unsere Herzen **prüft**.

VG 17:3; 1T 1:11; G 1:10; JR 11:20; 1W 29:17

ἀλλὰ καθὼς δεδοκιμάσαμεθα ὑπὸ τοῦ θεοῦ πιστευθῆναι τὸ εὐαγγέλιον οὕτως λαλοῦμεν οὐχ ὡς ἀνθρώποις ἀρέσκοντες ἀλλὰ θεῷ τῷ δοκιμάζοντι τὰς καρδίας ἡμῶν

prüfen, ob bewährt - δοκιμάζω (*dokimazō*) - prüfen, ob etwas wert ist, angenommen zu werden (ESS).

1T1.12 - Gott vertraut das Evangelium nur geprüften, und als bewährt befundenen Mitarbeitern an.

Politische Parteien und Manager der Wirtschaft, müssen nach Menschengefälligkeit handeln und urteilen.

Treuhänder des Evangeliums jedoch, sind von Gott geprüft und als bewährt befunden.

anvertrauen - πιστεύω (*pisteuō*) - weil das Evangelium anvertraut werden soll, stellen sich folgende Kriterien als Prüfungsgrund im Wort dar:

- G1.10; 1TH4.1; 2.4 - ob Menschengefälligkeit vorliegt.
- 2T1.8 - ob Mitleiden für das Evangelium vorliegt.
- R15.16 - ob priesterliches Wirken durch das Evangelium vorliegt.
- 1T3.10 - ob Diener am Evangelium unbezichtigbar sind.

R8.27; 1TH2.4; VG17.3; LB7.10; 139.23 - Prüfungsort ist das Herz!
VG16.1,9.33 - weil der Mensch nur im Herzen völlig frei ist.

Menschen - 1P4.11 - es ist eine große Verantwortung, gemäß dem Willen Gottes, das Evangelium zu Menschen zu reden.

2T4.3; G1.10 - es geht nicht darum, die Ohren zu "kitzeln".

J6.60,66; H5.11; M11.6; A19.23 - schon vielen hat das "Wort" des Lebens, oder der "Weg", nicht gefallen.

Gott gefallen - s. Aufstellung in 1TH2.5.

1TH 2:5

Denn weder waren wir jemals schmeichlerisch im Wort, wie ihr wisst, noch *infolge eines Vorwandes der Habgier* - Gott *ist* Zeuge -

VG 29:5; 2K 6:3; A 20:33; IB 16:19; R 1:9; 2P 2:3

οὔτε γὰρ ποτε ἐν λόγῳ κολακίας ἐγενήθημεν καθὼς οἴδατε οὔτε ἐν προφάσει πλεονεξίας θεὸς μάρτυς

In den Versen 4-6 werden vier vorbildhafte Verhaltensweisen der Apostel aufgeführt.

1. V4 - sie wollen Gott gefallen.
2. V5 - sie hatten kein schmeichlerisches Wort.
3. V5 - sie waren ohne Vorwand für Habgier.
4. V6 - sie suchten nicht die Herrlichkeit von Menschen.

Zu 1.

R8.8 - um Gott zu gefallen muss man das Fleisch meiden.

K1.9,10 - ebenso sind Gebete notwendig, um würdig zu wandeln.

2K6.3 - es darf in keiner Sache Anstoß gegeben werden.

Zu 2.

VG29.5 - Schmeichelei ist wie ein Netz, mit dem man etwas fängt.

JJ30.9-11 - Menschen, die Gott missachten, wollen solches hören.

IB32.21,22 - schon Elihu wusste, wie verkehrt Schmeichelei ist.

Zu 3.

2TH3.8; A20.33 - sie haben Nacht und Tag gearbeitet, und niemandes Geld begeht.

1TH2.7 - sie haben genährt und gehegt.

JD11,12,16 - sie waren nicht wie die, die den Weg Kains gehen.

K3.5 - denn Habgier ist Götzendienst.

1TH 2:6

noch suchten wir ***Herrlichkeit** ^{aus} von Menschen, weder von euch noch von anderen,

J 5:41; 2TH 3:8

οὔτε ζητοῦντες ἐξ ἀνθρώπων

Zu 4.

J12.42,43 - wer ***Herrlichkeit** bei Menschen sucht, verleugnet Christus.

M6.2 - wer Herrlichkeit von Menschen sucht, wird mit einem Heuchler gleichgesetzt.

J5.44 - wer Herrlichkeit von Menschen nimmt, glaubt nicht.

δοξαν οὔτε ἀφ' ὑμῶν οὔτε ἀπ' ἄλλων

3J9 - Diotrophes hatte z.B. die Neigung, eine Vorrangstellung einnehmen zu wollen.

*Herrlichkeit (δόξα [doxa]), muss von Ehre oder ehren (σέβασμα [sebasma], σέβω [sebo]) unterschieden werden.

1TH 2:7

obwohl wir vermochten in **Gewichtigkeit** zu sein als Christi Apostel.

Sondern wir wurden ***Unmündige** in eurer Mitte, wie eine **Nährende**, die ihre Kinder hegt.

1K 9:12; 2K 11:9; 1R 3:26; E 5:29

δυνάμενοι ἐν βάρει εἶναι ὡς χριστοῦ ἀπόστολοι ἀλλὰ ἐγενήθημεν ***[NBC]** - νήπιοι ἐν μέσῳ ὑμῶν ὡς ****ἄν** τροφὸς θάλπη τὰ ἑαυτῆς τέκνα

*[n°A - ἥπιοι]; ****[n°B - ἔαν]**

Gewichtigkeit - βάρος (baros) - hier eher im Sinne von "Autorität gebrauchen", und nicht als "Last" infolge der Versorgung zu sehen. (Zusammenhang im Rückbezug zu Vers 6 beachten!).

Anders im Vers 9, wo von einer finanziellen Last (ἐπιβαρέω [epibareo] beschwerlich fallen) die Rede ist, die aus der Versorgung entstände.

*Je nach Handschrift ergibt sich zum zweiten Versteil folgendes:

1. Unmündiger - νήπιος (nēpios) 15x - kleines Kind.

Die Apostel sind nicht wie Herren aufgetreten, mit Gewicht (βάρος [baros]), sondern zurückhaltend wie kleine Kinder, oder ->

2. sanft - ἥπιος (ēpios) 1x *(2x) - sachte (DÜ); mild (ELB); wie eine Mutter.

2T2.24 - ein Sklave des Herrn soll gegen alle milde sein.

G4.19 - Paulus vergleicht sich mit einer Mutter. Als Seelsorger hatte er die mütterliche und väterliche Liebe, die dieses Amt erfordert.

(Vergl. JJ49.15; 66.13; 1R3.26).

Nährende Mutter - sie ist das Bild der selbstlosen Liebe, die alles gibt ohne zu nehmen (HL).

hegen - θάλπω (thalpō) 2x - E5.29 - w. erwärmen; hegen und pflegen (BW); pflegen (ESS).

E5.29 - wie der Christus die ἐκκλησία (ekklāsia) pflegt.

1TH 2:8

Als so sehr **Anhängliche** an euch, **wohlgefiel** es uns, euch nicht allein das **Evangelium Gottes** mitzuteilen, sondern auch unsere eigenen **Seelen**, weil ihr uns Geliebte **geworden wart**.

2K 11:7; J 15:13; 2K 12:15

οὕτως ὁμιρόμενοι ὑμῶν εὐδοκοῦμεν μεταδοῦναι ὑμῖν οὐ μόνον τὸ εὐαγγέλιον τοῦ θεοῦ ἀλλὰ καὶ τὰς ἑαυτῶν ψυχὰς διότι ἀγαπητοὶ ἡμῖν ἐγενήθητε

Anhängliche - part. von ὁμείρομαι (homeiroma) 1x - w. die gleiche innere Ausrichtung Habende (DÜ); ein sehnlisches Verlangen haben (wdBl).

wohlgefallen - εὐδοκέω (eudokeō) verb. - w. wohlmeinen (DÜ).

Worin bestand es?

1K9.18 - indem Paulus das Evangelium kostenlos verkündete.

J15.13 - in der Liebe, sein ganzes "Sein" dafür zu geben.

2K12.15 - im Aufwenden und Aufgewendetwerden (i.S.v. Kosten tragen).

M10.35-39 - im Aufgeben gewachsener Bindungen.

Evangelium Gottes (gen.subj.) - s. bei 1TH2.2 (KK).

Seele - als "Subjektivismus" zu sehen, d.h. es geht nicht nur um eine Lehre, sondern um das Einbringen des ganzen Herzens und Wesens.

J10.11; 1J3.16 - so wie der Herr es getan hat.

geworden wart (pass.) - w. werdengemacht wurdet (DÜ).

Die Werdeggeschichte der ἐκκλησία (ekklāsia) ist voller Beispiele dafür, wie Menschen durch das Evangelium verändert wurden.

1TH 2:9

Denn seid eingedenk, Brüder, unserer ^dMühe und ^dAnstrengung, **Nacht und Tag arbeitend**, um nicht jemand von euch **beschwerlich** zu **fallen**. So heroldeten wir ^heuch das **Evangelium Gottes**.

Nacht und Tag - 3M23.32; 2K11.25 - wegen der Reihenfolge (Nacht, Tag), beachte die vorgenannten Texte.

2K11.25 - hier steht "νυχθήμερον" (nychthēmeron), d.h. ebenfalls Nacht und Tag!

arbeiten - A20.31-34 - beim Abschied in Milet (von Ältesten aus Ephesus) weist Paulus auf seine Arbeit hin.

Vergl. auch A18.3; 1K4.12; 9.1-18.

A 20:31,34; 1K 4:12; A 18:3;
2TH 3:8

μνημονεύετε γάρ ἀδελφοί
τὸν κόπον ἡμῶν καὶ τὸν
μόχθον νυκτὸς καὶ ἡμέρας
ἐργαζόμενοι πρὸς τὸ μὴ
ἐπιβαρῆσαί τινα ὑμῶν
ἐκηρύξαμεν *εἰς ὑμᾶς τὸ
εὐαγγέλιον τοῦ θεοῦ

MK6.3 - selbst Jesus verbrachte die meiste Zeit seines irdischen Lebens mit einem Handwerk.

nicht beschwerlich fallen - P4.15-19 - nur die Philipper haben Paulus unterstützt, was er zuließ, weil sie die rechte Einstellung dazu hatten.

*^h (εἰς [eīs]) - w. **hinein** - Paulus hat die Thess. nicht nur "angepredigt", sondern es war gelebt.

Evangelium Gottes (*gen.subj.*) - s. bei 1TH2.2 (KK).

Das Beispiel der Apostel spornt zu einem würdigen Wandel an

1TH 2:10

Ihr seid Zeugen und ^dGott, wie
huldig und **gerecht** und
untadelig wir *gegenüber* euch,
den Glaubenden, **wurden**,

E 4:24; 2K 1:12

ὁμοίως καὶ ὡς ὁ θεός
ὡς ὁσίως καὶ δικαίως καὶ
ἀμέμπτως ὑμῖν τοῖς
πιστεύουσιν ἐγενήθημεν

Welches Zeugnis haben die Apostel erlangt, und was sollte allen Glaubenden bezeugt werden?

a) huldig - ὁσιος (*hosios*) 1x adv., 8x adj., 2x subst. - gottgefällig, fromm wandeln (BW); der an dem, was das göttliche Gesetz bestimmt, festhält (Sch).

1T2.8 - huldig, z.B. bei der Anbetung.

H7.26 - huldig beim priesterlichen Dienen.

b) gerecht - E4.24 - unser neuer Mensch ist wahrhaft gerecht und huldig.

R1.17 - der Gerechte (in Christus ist man dies) lebt aus "SEINEM" Glauben. (P1.6)

c) untadelig - ἀμεμπτος (*amemptos*) 2x adv. 1TH2.10; 5.23; 5x adj. L1:6; P2:15; 3:6; 1TH3:13; H8:7 - bei einem Vergleich aller Vorkommen, entsteht der Eindruck, dass sich ἄμωμος (*amomos*) mehr auf künftige geistliche Herrlichkeit bezieht, und ἀμεμπτος (*amemptos*) mehr auf das jetzige, irdische Leben bis hin zur Vollendung (P2.15; 3.6).

G5.16 - untadelig ist man, wenn man im Geist wandelt.

1TH3.13 - oder in der Gesamtheiligung (ἁγιωσύνη [*hagiosynē*]).

werden - (γίνομαι [*ginomai*] ao.pass.) - w. werdengemacht wurden (DÜ). Paulus schreibt sich diese Eigenschaften (a-c) nicht aufgrund seiner Verdienste zu (P2.13; 1TH5.23a)!

Das Werden der Apostel hinein in die ἐκκλησία (*ekklāsia*) war ein sichtbarer Prozess, der beide Seiten veränderte.

1TH 2:11

so, wie ihr wisst, wie *wir* jeden
einzelnen von euch - wie ein
Vater seine Kinder -

1K 4:15

καθάπερ οἴδατε ὡς ἕνα
ἕκαστον ὑμῶν ὡς πατὴρ
τέκνα ἑαυτοῦ

einzelnen - M7.1,2 - diese Grundlinie der Schrift z.B., darf auch bei der Einzelseelsorge beachtet werden. Seelsorge ist kein Gericht!

Vater - E6.4 - ein Vater hat das Erziehungsziel im Auge, und erzieht nach göttlichen Normen in Liebe.

1K4.15 - es geht nicht darum, Sünden ans Licht zu zerren, sondern väterlich zuzusprechen.

Bezüglich Umsetzung und Ziel der väterlichen Handlung an "seinen Kindern", siehe Vers 12 ->

1TH 2:12

herbeirufen und **trösteten** und
bezeugten, dass ihr des Gottes
würdig wandelt, der euch beruft
"in seine **Regentschaft** und
Herrlichkeit.

A 20:31; G 5:16; K 1:10; 1TH
5:24; E 4:1; 2T 4:18; 2TH 2:14;
1P 5:10

παρακαλοῦντες [AB - ὑμᾶς]
καὶ παραμυθούμενοι καὶ

herbeirufen, trösten, bezeugen - w. Beiseiterufende, Tröstende, Bezeugende (part.pr).

Umsetzung und Ziel der väterlichen Handlung der Apostel ist:

a) herbeirufen - oder zusprechend beiseiterufen, ist die grundlegende Aktion aller weiteren Bemühungen.

2T4.2 - dies geschieht mit Langmut und Lehre.

1K4.16 - es erfordert das eigene Vorbild.

2K1.4 - hilft Drängnisse überwinden, gemäß göttlichem Vorbild.

K2.2 - dient der Liebe, der Vollgewissheit, dem Verständnis und der Erkenntnis.

μαρτυρόμενοι εἰς τὸ περιπατεῖν ὑμᾶς ἀξίως τοῦ θεοῦ τοῦ *καλέσαντος ὑμᾶς εἰς τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν καὶ δόξαν

*[B - καλοῦντος]

Adel verpflichtet!

H3.13 - schützt vor Verhärtung.
JD1.3 - hilft beim Ringen des Glaubens.

b) trösten - παραμυθέομαι (*paramytheomai*) 4x verb. J11:19; 11:31; 1TH2:12; 5:14; 1x subst.fem. 1K14.3; 1x subst.neut. P2.1.
1TH5.14 - besonders die, w. "Kurzgeseelten" (Kleinmütigen), brauchen Trost.
1K14.2 - Prophetie kann trösten.
P2.1 - die Liebe tröstet.

c) bezeugen - μαρτύρομαι (*martyromai*) -
A10.42; 20.24 - Christus Jesus und die Gnade müssen eindringlich bezeugt (διαμαρτύρομαι [*diamartyromai*]) werden, um das Erziehungsziel zu erreichen.
A26.22 - das Bezeugen muss wortgemäß sein.
E4.17 - wortgemäß wird im Herrn bezeugt.

Das Erziehungsziel ist:

würdiger Wandel - K1.10; P3.14 - zeigt sich sowohl in guten Werken und im Wachsen durch die Erkenntnis Gottes, als auch im Blick nach oben.

Regentschaft - K4.11 - würdig der Regentschaft, zeigt sich im Zusammenwirken hinein in sie.
2TH1.5 - im Leiden für sie.
K1.13 - weil wir bereits hineinversetzt (w. umentständig [DÜ]) sind.

Herrlichkeit - 2K3.18; R5.2 - würdig der Herrlichkeit, zeigt sich in der Darstellung im jetzigen Leben, aufgrund der Erwartung.
2K4.6; 1P5.10 - das ist keine Eigenleistung, sondern der Herr leuchtet in uns auf, stärkt, kräftigt und gründet.

Die Wirksamkeit des Gotteswortes und der Widerstand der Menschen

1TH 2:13
Und deshalb auch danken wir ^aGott unablässig, dass, *als* ihr von uns das **Wort der Kunde** ^aGottes empfanget, ihr es nicht *als Menschenwort* aufnahm, sondern, so wie es wahrhaftig ist, *als* Wort Gottes, welches auch **innenwirkt** in *uns, den Glaubenden.

1K 1:4; 1TH 1:2; H 4:2; A 8:14; A 11:1; K 1:6; G 1:11; H 4:12; P 2:13

καὶ διὰ τοῦτο καὶ ἡμεῖς εὐχαριστοῦμεν τῷ θεῷ ἀδιαλείπτως ὅτι παραλαμβάνοντες λόγον ἀκοῆς παρ' ἡμῶν τοῦ θεοῦ ἐδέξασθε οὐ λόγον ἀνθρώπων ἀλλὰ καθὼς ἄληθῶς ἐστὶν λόγον θεοῦ ὃς καὶ ἐνεργεῖται ἐν *ἡμῖν τοῖς πιστεύουσιν

*[BR - ἡμῖν]; ²[x(AR)]

Wort der Kunde - R10.17; H4.2 - der Geist muss die Herzen empfänglich machen, das **Wort des Gehörten** (ἀκοή [*akoai*]) als Gotteswort aufzunehmen,
1TH2.16; A17.5-9 - sonst widersteht der Mensch.

Menschenwort - G1.11 - das von Paulus geredete Wort war kein Menschenwort.
2P1.21 - von Gott her reden Menschen, getragen vom Heiligen Geist.
H4.2 - wenn Gotteswort als Menschenwort aufgenommen wird, hat es keine Wirkung - "es nützt nicht".
J1.1ff - das Wort Gottes ist in Person der Christus.

aufnehmen - J17.8; 2T3.16 - das Wort darf aufgenommen werden, als vom Herrn selbst (1.Jh.), oder als geistgehaucht (heute).
JK1.21 - das bereits durch den Geist eingepflanzte Wort, wird empfangen (aufgenommen), und kann dann die Seele retten.
LB42.6 - indem der Geist sozusagen zur Seele spricht: "Harre zu Gott hin!"

innenwirken - ἐνεργέω (*energeō*) - P2.13; E1.19 - das Gottes-Wort hat energische Wirkung.
H4.12 - es ist lebend und schneidend (w. zweimündig).
P3.21 - das Innenwirken des Vermögens Gottes wird das ganze All unterordnen.

1TH 2:14
Denn ihr, Brüder, wurdet **Nachahmer** der **Versammlungen** Gottes, die in Judäa sind - in Christus Jesus - da auch ihr dasselbe von den eigenen

Nachahmer - μιμητής (*mimētās*) 6x subst. - 1K4.16; 11.1; (P3.17); E5.1; 1TH1.6; 2.14; H6.12.
nachahmen - μιμέομαι (*mimeomai*) 4x verb. - 2TH3.7,9; H13.7; 3J11.
a) 1TH1.6; E5.1 - Nachahmer Gottes.

Stammesgenossen **erlitten** habt, so wie auch sie von den Juden,

1K11:1; H10:32,33; A8:1; 17:6,13

ὁμοίως γὰρ μιμηταὶ ἐγενήθητε ἀδελφοί τῶν ἐκκλησιῶν τοῦ θεοῦ τῶν οὐσῶν ἐν τῇ Ἰουδαίᾳ ἐν χριστῷ Ἰησοῦ ὅτι τὰ αὐτὰ ἐπάθετε καὶ ὑμεῖς ὑπὸ τῶν ἰδίῶν συμφυλετῶν καθὼς καὶ αὐτοὶ ὑπὸ τῶν Ἰουδαίων

b) 1K4.16; 11.1 - meine Nachahmer.

c) 1TH1.6; 2.14; H6.12 - Nachahmer anderer Treuer der ἐκκλησία [ekklāsia]

H10.32,33; 1K4.9 - das Wort macht zu Nachahmern, und damit die Beteiligten zum Schauspiel (θέατρον [theatron]).

Versammlung - es ist nicht meine oder deine ἐκκλησία (ek-klāsia) [hier pl.], sondern die Gottes, in Christus Jesus!

A2.41,42 - die ἐκκλησία (ekklāsia) kommt ohne Verein oder Dachverband aus, da ihre Lebenswurzeln nicht an solche Einrichtungen gebunden sind.

erleiden - von Verfolgung s. a. 2T3.12 (KK); A17.5ff.

Judenchristen und die aus den Nationen, hatten durch das Erleiden der Verfolgung, neben der gemeinsamen geistlichen Grundlage noch eine "fleischliche" Verbundenheit.

1P5.9 - die weltweite Bruderschaft ist auch im Leiden verbunden.

1TH 2:15

die sowohl den Herrn Jesus als auch die Propheten **getötet** haben und uns **verfolgen**; und Gott nicht gefallen und allen Menschen **entgegen** sind.

A2:23; 7:52; M23:31-37; L11:47-51; J16.2; 2K11.24

τῶν καὶ τὸν κύριον ἀποκτείναντων Ἰησοῦν καὶ τοὺς προφήτας καὶ ἡμᾶς ἐκδιωζάντων καὶ θεῷ μὴ ἀρεσκόντων καὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ἐναντίων

töten - M23.31-37; A7.52; J16.2,3 - Gottes Diener wurden zu allen Zeiten verkannt und dadurch das Ziel von Verfolgung, bis hin zu Mord.

A2.23 - bei unserem Herrn, Christus Jesus, war es sogar vorher so von Gott festgelegt.

verfolgen - ἐκδιώκω (ekdiōkō) - w. hinausverfolgen (DÜ); vertreiben (Rien); verjagen (KNT).

A13.50 - die Apostel wurden "hinausgeworfen" (ἐκβάλλω [ekballō]).

entgegen - A17.1-7; L11.52 - die Juden der Tage Jesu waren allen Menschen entgegen, weil sie Gottes Heilsweg in Christus ablehnten.

1TH2.16 - zudem waren sie auch noch Heilsegoisten, indem sie meinten, "Nationen" könnten nicht gerettet werden.

1T4.10; 1T2.4 (KK) - dies erinnert an die "Heilsegoisten" von heute, die meinen, Gott hätte keine Möglichkeit vorgesehen, alle zu retten.

1TH 2:16

Uns **verwehren** sie, zu den Nationen zu sprechen, ^{auf} dass diese gerettet werden, ^{um} so ihre ^aVerfehlungen **randvoll** zu machen allezeit. Es kommt aber zuvor der Zorn auf sie, hinein in **Vollendung**.

L11:52; R10:9; 1K10:33; A13:50; 1M15:16; M23:32

κωλύοντων ἡμᾶς τοῖς ἔθνεσιν λαλῆσαι ἵνα σωθῶσιν εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι αὐτῶν τὰς ἀμαρτίας πάντοτε ἔφθασεν δὲ ἐπ' αὐτοὺς ἡ ὀργὴ εἰς τέλος

verwehren - A13.45-47 - aus Eifersucht widersprachen die Juden dem göttlichen Heilsplan. (S.a. 1T2.15 KK).

A28.25-28 - dies war prophetisch angekündigt.

randvoll - ἀναπληρόω (anaplāroo) - M23.32 - mit ihrer Verfehlung machten sie das Maß der Väter voll.

Vollendung* - hier wird deutlich, dass der Zorn Gottes ein Ziel hat, und nicht das Ziel selber ist.

2K10.13 - weil Gott "der Gott des Maßes" (ὁ θεὸς μέτρου [ho theos metrou]) ist.

JC16.42; D8.23 - immer wenn der Zorn Gottes vollendet ist, kommt die Wende.

M23.38 - "bis" zeigt das Ziel der Vollendung an.

1K15.24 - "... danach die Vollendung..." - auch die Lebendigmachung hat ein Ziel, nämlich die Vollendung, d.h. es ist dann alles davon erfasst.

EH21.6 - die Vollendung* in Person ist der Christus!

- ἐγὼ εἰμι ... τὸ τέλος.

- ich, ich bin ... die Vollendung.

Anmerkung:

Manche Ausleger sehen in dem "Ende" des Zorns, das im Jahre 70 Ztr. über Jerusalem gekommene Gericht.

*Zum Unterschied von Vollendung und Vollendung s. bei 1K1.8 (KK).

Satan verhindert, dass sich Brüder mit Herrlichkeit und Freude treffen

1TH 2:17

Wir aber, Brüder, *die wir* für die **Frist** einer Stunde von euch **verwaist** waren - *dem* Angesicht nach, nicht *dem* Herzen -, befehligen uns um so mehr mit viel Verlangen, euer ^d**Angesicht** zu **gewahren**.

R 1:11; 1TH 3:10

ἡμεῖς δὲ ἀδελφοί ἀπορφανισθέντες ἀφ' ὑμῶν πρὸς καιρὸν ὥρας προσώπῳ οὐ καρδίᾳ περισσοτέρως ἐσπουδάσαμεν τὸ πρόσωπον ὑμῶν ἰδεῖν ἐν πολλῇ ἐπιθυμίᾳ

Frist - καιρός (*kairos*) - hier geht es vordergründig nicht um Zeit, sondern um inhaltliche Abläufe. Es ist Wendezeit. Die Nationen sind Miterben, und ich (Paulus) bin nicht bei euch. (Vergl. 1TH2.13-16 KK).

verwaist - ἀπορφανίζω (*aporphanizō*) 1x subst. 2x adj. - J14.18; JK1.27 - "... das Wort steht im klassischen Griechisch nicht selten für Eltern, die ihrer Kinder beraubt sind." (S+Z)

1K5.3; K2.5 - auch bei körperlicher Abwesenheit war Paulus im Geiste mit der örtlichen ἐκκλησία (*ekkläsia*) verbunden.

Angesicht gewahren - 1TH3.10 - es ist mehr, als nur sehen. Es ist engste Seelsorgerische Gemeinschaft.

R1.11 - es geht um Mitteilung geistlicher Gnadengaben.

LB133.1 - brüderliche Gemeinschaft ist wohltuend.

2T1.4 - dabei wird die Freude vervollständigt.

P1.22-26 - obwohl Paulus lieber beim Herrn wäre, verzichtet er wegen der Brüder.

1TH 2:18

Deswegen wollten wir zu euch kommen - *ich, Paulus, tatsächlich - sowohl einmal, als auch zweimal, und der Satan **hinderte** uns.

R 15:22

διότι ἠθελήσαμεν ἔλθειν πρὸς ὑμᾶς ἐγὼ μὲν παῦλος καὶ ἄπαξ καὶ δὶς καὶ ἐνέκοιψεν ἡμᾶς ὁ σατανᾶς

hindern - ἐγκόπτω (*engkoptō*) - w. einhauen; dazwischen schlagen; dreinschlagen (PF).

Aus den unterschiedlichsten Gründen können Gottes Diener gehindert werden.

- hier u. 2T2.26 (KK) - Satan hindert als Werkzeug Gottes.
- 2K12.7,9 - ein Engel Satans verhindert Hochmut, was Gnade ist.
- A16.6,7 - auch der Geist hinderte die Verkündigung in bestimmten Gebieten.
- D10.13 - Engelfürsten hindern Boten Gottes, wenn sie irdischen Dienern Gottes beistehen wollen.

PM22 - Gebete können helfen, Hinderungen aufzuheben.

JJ46.10 - alles geschieht nach Willen und Vorsatz Gottes, deshalb dürfen wir auch Behinderungen aller Art im Glauben annehmen.

LB145.13 - ER regiert über alle Äonen.

*Zit. (HL): "Behinderungen traten ein, für die Paulus die Verantwortung tragen wollte ... desh. sagt er zwischen dem "wir" - "ich". Was im Einzelnen die Behinderungen waren, ist nicht sicher".

1TH 2:19

Wer *ist* denn unsere Erwartung oder **Freude** oder Siegeskranz *des Rühmens*? *Seid* nicht **auch ihr** es, vor unserem Herrn Jesus in ^d seiner **Anwesenheit**?

P 4:1; 2:16; 2K 1:14; 1K 15:23; 1TH 3:9,13; 5:23

τίς γὰρ ἡμῶν ἐλπὶς ἢ χαρὰ ἢ στέφανος καυχήσεως [N^cAB - ἦ] οὐχὶ καὶ ὑμεῖς ἔμπροσθεν τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ ἐν τῇ αὐτοῦ παρουσίᾳ

Freude - P2.18; 4.4; 5.16; 1P4.13 - nichts konnte die Freude des Apostels verhindern.

R12.12,15 - er hielt sich selbst an seine Anweisungen.

rühmen - s. Abhandlung bei 2TH1.4 (KK).

Rühmen - 1K1.30 - nicht eigener Ruhm, sondern der des Herrn.

P2.16 - weil er das Wort "auf sich hatte".

1K15.10 - weil alles Gnade ist.

1. auch ihr - 1TH2.20 - eine Teilerfüllung geschieht schon seit Bestehen der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

P4.1 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) an anderen Orten war die Freude der Apostel.

Glaubende sind für uns wertvoll ->

P1.7 - wenn wir sie alle im Herzen haben.

P1.8; 2.26; 2K9.14 - wenn wir uns nach ihnen sehnen.
PM7; 2K7.4 - weil sie uns Trost und Freude sind.
1TH2.20 - weil sie unsere Herrlichkeit und Freude sind.

παρουσία (*parousia*) - 24x im NT, davon 18x für die Anwesenheit des Herrn gebraucht und 7x in den TH-Briefen:
M24.3,27,37,39; 1K15.23; 16.17; 2K7.6,7; 10.10; P1.26; 2.12; 1TH2.19; 3.13; 4.15; 5.23; 2TH 2.1; 2.8; 2.9; JK5.7,8; 2P1.16; 3.4,12; 1J2.28.

- 2. auch ihr** - die Vollendung geschieht in der **Anwesenheit** des Herrn.
1TH4.13-17 (KK) - wenn alle *drei Gruppen mit dem Herrn gleichzeitig in der Entrückung zusammengeführt werden.
*1. 1TH4.14 - durch Jesus entschlafene.
2. 1TH4.16 - die Erstorbenen in Christus.
3. 1TH4.17 - die lebenden Übrigen.

Anwesenheit - παρουσία (*parousia*) - w. Danebensein; hier erstes Vorkommen in den Paulus-Briefen. (Gesamtvorkommen s. nebenstehend).
2K10.10; P2.12 - *parousia* bezeichnet nicht die Ankunft, sondern das Gegenteil von Abwesenheit.

1TH 2:20
Denn **ihr** seid unsere **Herrlichkeit** und Freude.

ὁμοίως γὰρ ἐστε ἡ δόξα ἡμῶν
καὶ [x^cAB - ἡ] χαρά

Ihr - E3.13 - Drängnisse, die Leibesglieder erdulden, sind für uns, den Leib des Christus, Herrlichkeit.

Herrlichkeit - 1K11.7 - die Frau ist die Herrlichkeit des Mannes, d.h. das weibliche umgibt das männliche. Dies ist eine Abschattung auf die ἐκκλησία (*ekklesia*), welche Christi Herrlichkeit ist.

LB16.9 - "... es frohlockt meine Herrlichkeit" [כְּבוֹדִי {KaBhOD}]; nicht die Seele!

כְּבוֹדִי	וַיִּגַּל	לְבִי	שִׂמְחָה	לְכֹן
meine Herrlichkeit	und frohlockt	mein Herz	freut sich	daher
← (Leserichtung)				

E5.32 - die Beziehung von Mann und Frau in der Ehe, ist ein darstellendes Geheimnis dieser Herrlichkeit.

2K3.18 - diese Herrlichkeit wird im Leben der Glaubenden sichtbar, weil sie auf das herrliche Ziel blicken, von dem der Apostel im ganzen Brief spricht. ->

- 1TH1.10 - bergen aus dem Zorn.
- 1TH2.12 - zur Herrlichkeit berufen.
- 1TH2.19 - die Anwesenheit des Herrn.
- 1TH3.13 - untadelig zu sein in der Anwesenheit des Herrn.
- 1TH4.16 - entrückt zu werden, vereint mit allen Leibesgliedern.
- 1TH5.9 - nicht zum Zorn gesetzt, sondern zur Rettung.